

Kurbjuweit, Dirk, Der Ausflug, Penguin (978-3-328-60171-5), 187 S.

Mit Dirk Kurbjuweit wieder aufs Wasser. Wochenendausflug mit Paddelbooten. 4 Freunde: Amalia und ihr Bruder Bodo, Gero und Josef. Josef, Amalias Ex ist Apotheker und er ist schwarz, Vater aus Sambia. Die 4 irgendwo auf den mäandernden Fließten des Flussdeltas im östlichen Bundesland. Einsamkeit, Hitze, Mücken, Wasser, Wälder. Die Fahrerin oft von Bäumen überwachsen. Irgendwie Kathedralen. Anfangs gute Laune. Alkohol, gemeinsames Kochen, Freizeitvergnügen. Obwohl: wortkarg die Einheimischen. So schon der Bootsverleiher. Mietpreis und Pfand im Voraus. Egal. Irgendwie komisch. In der Kneipe beim ersten Landgang: Der N ... soll gefälligst draußen seine Notdurft verrichten. Rassisten? Josef pinkelt wütend auf den Pickup des Typen mit der John-Deere-Kappe. Fehler? Die Bootsfahrt wird danach zum Albtraum. Zur Reise ins ostdeutsche Herz der Finsternis. Apocalypse now – deutsch reloaded. Zum Schluss ist nichts mehr wie vorher. War abzusehen. Trotz der andauernden Hitze: eisige Kälte im Herzen. Willkommenskultur? Weit gefehlt! Das Ende der Menschlichkeit am Ende der Welt mitten in Deutschland. Ein atemberaubendes Kunst-Stück vom fabelhaften Kurbjuweit. Kalkulierte Versuchsanordnung zum besseren Verständnis des deutschen Wesens. An dem nichts, aber auch gar nichts genesen wird. Eindrucksvoll!

O’Nan, Stewart, Ocean State, Rowohlt (978-3-498-00268-8), 253 S. / dt. von Thomas Gunkel

Der Klappentext bringt es auf den Punkt: *Ocean State* erzählt über *Schwwestern, Mütter und Töchter* (U4), ergänzen sollte man noch: und auch über Ehemänner und andere Versager. O’Nan erzählt einen traurigen Liebesroman, in dessen Zentrum zwei junge Mädchen (Angel und Birdie) und der Freund der Mädchen (Myles) stehen. Fatal, dass Myles sich nicht zwischen beiden entscheiden kann und deshalb im Sommerhaus seiner betuchten Eltern mit beiden rummacht. Er behauptet, beide zu lieben. Angel möglicherweise ein bisschen mehr. Vielleicht täuscht er sich aber auch. Angel ist jedenfalls die gradlinigere, die klarere, die immer alles fordernde und die oft kurz angebundene junge Frau, die zudem auch körperlichen Handgreiflichkeiten nicht aus dem Weg geht. Davon kann Birdie ein Lied singen. Wird sie doch von Angel einmal böse verprügelt. Hat Angel womöglich die Schwächen ihrer Mutter Männern gegenüber ganz anders verarbeitet als ihre jüngere Schwester Marie, die ihren Frust mit ständigem Essen und gespielter Folgsamkeit kompensiert? Wie Angel ist auch Birdie ist vom Leben wenig verwöhnt. Ähnlich wie ihre Rivalin lebt sie allein mit ihrer Mutter in einem abgewrackten Haus. Wie Angel gehört sie zu den Underdogs in Westerly, einer heruntergekommenen Arbeiterstadt im Bundesstaat Rhode Island. Myles hingegen kommt aus einer vermögenden Familie. Was sich später beim Prozess um die Ermordung Birdies als sein Glück erweist. - Denn O’Nans Adoleszenz- und Liebesroman ist neben Gefühls- auch Kriminal-, Prozess- und Mordgeschichte. Er erzählt von Drogenkonsum und Enttäuschungen, von der Schwierigkeit, erwachsen zu werden, und von Gewalt und Armut. Der amerikanische Traum scheint ausgeträumt. *Ocean State* ist sicherlich nicht O’Nans bester Roman. Zu abrupt folgt ein folgenschweres Ereignis auf das nächste. Die zahlreichen Beteiligten könnten deutlicher gezeichnet werden. Lesenswert ist der Roman aber allemal. O’Nan ist und bleibt ein unerbittlicher Chronist des bitteren American Way of Life.

SUPPORT YOUR LOCAL BOOKSHOP
© Peter Cremer, März 2022